

Kriteriensammlung

kreislauffähige

Beschaffung

Innovation und Nachhaltigkeit sollen gemäss der Beschaffungsstrategie des Bundes künftig vermehrt im Zentrum der Bundesbeschaffungen stehen. Die Schweiz hat sich zu ambitionierten Klimazielen verpflichtet. Damit auch der Einkauf seine Treibhausgasemissionen (THG) senken kann, braucht es einen Fokus auf den Einsatz erneuerbarer Energien in der Herstellung, die Steigerung der Energieeffizienz und kreislauffähige, ressourcenschonende Beschaffungen. Durch eine kreislauffähige Beschaffung kann der Einkauf seine THG und auch die Umweltbelastung entlang des Lebenszyklus der beschafften Güter und Dienstleistungen minimieren. Indem Kriterien der Kreislaufwirtschaft (KLW) in die Beschaffungsgeschäfte integriert werden, erhalten die Anbietenden den Anreiz, die dafür notwendigen Umstellungen in ihren Betrieben anzugehen. Die öffentliche Hand kann so die Transformation vom linearen zum zirkulären Wirtschaftssystem beschleunigen und mit gutem Vorbild vorangehen.

Die vorliegende Kriteriensammlung für eine kreislauffähige Beschaffung ist nicht abschliessend. Es ist zu empfehlen, zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien, z.B. auch soziale Kriterien, mit zu berücksichtigen (bspw. zu entnehmen der [Toolbox nachhaltige Beschaffung](https://www.woeb.swiss/de/toolbox)). Zudem wird der Aspekt der Suffizienz ausgeklammert, obwohl eine kreislauffähige Beschaffung immer im Moment der Bedarfsformulierung anfängt. Hier gilt es, sich die Frage zu stellen, ob für die Erfüllung der Bedürfnisse tatsächlich etwas eingekauft werden muss. Die ressourcenschonendste Beschaffung ist jene, die nicht stattfindet.

Die Kriterien fokussieren auf die grössten KLW-Ansatzpunkte je Warengruppe. Die Kriterien sowie die Taxonomie sind bei der Anwendung in Ausschreibungen auf den konkreten Beschaffungsgegenstand anzupassen. Ergänzend finden sich Kriterien in den beiden Kapiteln "Design für KLW" und "Dienstleistung für KLW", die warengruppenunabhängig funktionieren und somit zusätzlich zu den warengruppenspezifischen Kriterien angewendet werden können. In der Gewichtung ist die Beschaffungsstelle frei (beschaffungsrechtliche Grenzen setzt Ihnen lediglich Art. 29 BöB sowie die Rechtsprechung zur Preisgewichtung durch das Bundesgericht), auch eine Gewichtung zwischen den Kriterien kann sinnvoll sein, da nicht alle Kriterien gleich relevant für die Ressourcenschonung sind.

Diese Vorlage für Ausschreibungskriterien aufbauend auf den [Leitfaden kreislauffähige Beschaffung](https://www.bkb.admin.ch/dam/bkb/de/dokumente/Oeffentliches_Beschaffungswesen/Empfehlungen/Leitfaden%20Kreislauff%C3%A4hige%20Beschaffung-de-v5.pdf.download.pdf/Leitfaden%20Kreislauff%C3%A4hige%20Beschaffung-de-v5.pdf) bildet eine erste Basis, die auf Grundlage der Rückmeldungen stetig weiterentwickelt wird. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Erfahrungen mit dem Einsatz der Kriterien sowie Verbesserungsvorschläge mit uns teilen: [oekologische-beschaffung@bafu.admin.ch](mailto:oekologische-beschaffung@bafu.admin.ch).

**Herausgeberin**

Geschäftsstelle der Beschaffungskonferenz des Bundes BKB

**Verfasserin**

Prozirkula GmbH

**Unter Mitwirkung von**

Fachstelle für ökologische öffentliche Beschaffung, BAFU

Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund, KBB

Fachgruppe nachhaltige öffentliche Beschaffung, BKB

**Warengruppen** (entsprechende Warengruppe mit «Link öffnen» anwählen)

* zum [Design für Kreislaufwirtschaft](#Design)
* zu [Dienstleistungen für Kreislaufwirtschaft](#DL)
* zu den [Textilien](#Textilien)
* zur [Gebäudereinigung und Reinigungsmittel](#Gebäudereinigung)
* zum [Betriebsmaterial](#Betriebsmaterial)
* zu [IT, Kommunikation und Medientechnik](#IT)
* zu [Fahrzeuge](#Fahrzeuge)
* zu [Papeterie, Druck und Verpackung](#Papeterie)
* zur [Büro- und Raumausstattung](#Büroausstattung)
* zu den [Anlagen](#Anlagen)
* zur [Beleuchtung](#Beleuchtung)

Design für  
Kreislaufwirtschaft

Die Kreislauffähigkeit des Produktdesigns lässt sich grundsätzlich mittels sechs Kriterien überprüfen. Da es für die einzelnen Design-Kriterien noch keine unabhängigen Nachweise auf dem Markt gibt, kann die Kreislauffähigkeit des Designs entweder mittels qualitativer Kriterien (s. Kriterium Minimierung des Materialeinsatzes) oder mittels Cradle to Cradle™-Zertifizierung (s. Kriterium Cradle to Cradle) abgefragt werden.

In der Kreislaufwirtschaft ist das Minimieren von Primärrohstoffen ein wichtiges Ziel. Produkte sollen mitunter auch aus Sekundärrohstoffen (= Rezyklat) gefertigt werden. Dabei ist zu beachten, dass dieses Material und die daraus gefertigten Produkte auch den Kreislaufwirtschafts-Designkriterien genügen müssen. Z.B. müssen die Sekundärrohstoffe sortenrein zurückgewonnen werden können, damit sie in einer späteren Neuproduktion wieder eingesetzt werden können.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Kreislaufwirtschafts-Produktdesign:** Die Anbieterin hat darzulegen, inwieweit im Design des offerierten Produkts Designkriterien der Kreislaufwirtschaft berücksichtigt wurden. | Als Nachweis reicht die Anbieterin einen schriftlichen Bericht auf max. 3 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) ein, der Bezug auf die aufgelisteten Kreislaufwirtschafts-Designkriterien\* nimmt und angibt, welche davon durch welche Massnahmen beim offerierten Produkt berücksichtigt worden sind.  \* Kreislaufwirtschafts-Designkriterien (den Ausschreibungsunterlagen beizulegen): 1) lange Lebensdauer (damit Wiedereinsatz nach erster Gebrauchsphase mit grosser Wahrscheinlichkeit möglich ist, betrifft u.a. auch zeitloses Design) 2) Reparierbarkeit (mit möglichst wenig Zeitaufwand, damit sich die Reparatur im Vergleich zu Neuware finanziell lohnt) 3) Modularität (Produkt und/oder dessen Komponenten können an sich ändernde Bedürfnisse angepasst werden) 4) Zerlegbarkeit (sortenreine Zerlegbarkeit in die Materialien sicherstellen) 5) Recyclingfähigkeit (das Produkt wird aus Materialien gefertigt, die so lange wie möglich auf der gleichen Wertigkeitsstufe wiederverwertet werden können (kein Downcycling) 6) Materialgesundheit (unproblematische Stoffe entlang der Wertschöpfungskette. Bedeutet: kein Einsatz ökotoxischer Materialien). Als Nachweis wird ein Beschrieb verlangt, der die Massnahmen zur kontinuierlichen Reduktion der Schadstoffe im Produkt beschreibt. | Kein Bericht oder keine Berücksichtigung der angegebenen Designkriterien\* (0% der Pkte)  Bericht liegt vor mit plausibler und nachvollziehbarer Berücksichtigung von ein bis zwei der angegebenen Designkriterien\* (30% der Pkte)  Bericht liegt vor mit plausibler und nachvollziehbarer Berücksichtigung von drei bis vier der angegebenen Designkriterien\* (70% der Pkte)  Bericht liegt vor mit plausibler und nachvollziehbarer Berücksichtigung von fünf bis sechs der angegebenen Designkriterien\* (100% der Pkte) |  |
| ZK | **Minimierung des Materialeinsatzes**:  Die Anbieterin zeigt auf, wie der Ressourceneinsatz für das Produkt minimiert wurde. | Als Nachweis nimmt die Anbieterin zu folgenden Aspekten schriftlich auf max. 3 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) Stellung:  - Beschrieb von geplanten Designmassnahmen, um die total verwendete Menge Materialien zu reduzieren, die für die Herstellung des Produkts benötigt wird  - Beschrieb von realisierten Designmassnahmen, um die total verwendete Menge Materialien zu reduzieren, die für die Herstellung des Produkts benötigt wird  - Angabe der Menge recyclierter und wiederverwendeter Materialien im Gesamtprodukt (in Gewichtsprozent: Gewicht der recycelten und wiederverwendeten Materialien im Produkt / Gesamtgewicht des Produktes) | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Die Anbieterin nennt mind. eine geplante und eine umgesetzte, thematisch passende Massnahme, um per Design den Ressourcenverbrauch in der Herstellung zu reduzieren (30% der Pkte)   Die Anbieterin nennt mind. zwei geplante und mind. zwei umgesetzte, thematisch passende Massnahmen, um per Design den Ressourcenverbrauch in der Herstellung zu reduzieren (70% der Pkte)   Die Anbieterin belegt den Anteil recyclierter und wiederverwendeter Materialien (+ 30% der Pkte) |  |
| ZK | **Cradle to Cradle Certified®:** Bitte belegen Sie die Kreislauffähigkeit des angebotenen Produkts gemäss Cradle to Cradle™-Zertifizierung. | Bitte entsprechendes gültiges Zertifikat beilegen.  Verfügt die Anbieterin über ein anderes, gleichwertiges Zertifikat als jenes von Cradle to Cradle Certified®, wird sie aufgefordert, die Gleichwertigkeit dieses Zertifikats darzulegen. Kann die Gleichwertigkeit nicht belegt werden, ist das Kriterium nicht erfüllt. | Kein Zertifikat (0% der Pkte)  C2C-Zertifikat in Bronze oder gleichwertig (25% der Pkte)   C2C-Zertifikat in Silber oder gleichwertig (50% der Pkte)   C2C-Zertifikat in Gold oder gleichwertig (75% der Pkte)  C2C-Zertifikat Platin oder gleichwertig (100% der Pkte) | Weitere Erläuterungen zum Kriterium finden sich im [Leitfaden](https://www.bkb.admin.ch/dam/bkb/de/dokumente/Oeffentliches_Beschaffungswesen/Empfehlungen/Leitfaden%20Kreislauff%C3%A4hige%20Beschaffung-de-v5.pdf.download.pdf/Leitfaden%20Kreislauff%C3%A4hige%20Beschaffung-de-v5.pdf) kreislauffähige Beschaffung auf Seite 14. |

Dienstleistungen für   
die Kreislaufwirtschaft

Damit ein kreislauffähiges Produkt effektiv im Kreislauf geführt wird, sind verschiedene, dem Produkt angegliederte Dienstleistungen (DL) notwendig. Sobald eine Beschaffungsstelle ein kreislauffähiges Produkt einkaufen will, muss sie auch dafür sorgen, dass sie organisationsintern einen kreislauffähigen Umgang mit dem Produkt anregt (bspw. durch Anpassung bestehender Prozesse) und vom Markt die ergänzenden DL einfordert. Dazu gehören mind. die drei DL, die hier als Ausschreibungskriterien formuliert sind. Es existieren je nach Beschaffungsgegenstand und Branche aber auch weitere DL, die in der Ausschreibung abgefragt werden können. Dazu gehören das Vermieten der Produkte (Eigentum bleibt bei der Anbieterin), eine effiziente Vorwärts- und Rückwärtslogistik, das Inverkehrbringen mehrfach nutzbarer Verpackungslösungen, Planerleistungen mit Fokus auf den Wiedereinsatz bestehender Produkte oder das Sicherstellen der Verfügbarkeit von Ersatzteilen zu einem gesicherten Preis über einen langen Zeitraum hinweg.

.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK oder EK (wenn EK, ohne Bewertungsstufen 1&2 und ohne Punktevergabe, sondern lediglich erfüllt / nicht erfüllt) | **Rücknahme**:  Die Anbieterin nimmt die heute von ihr offerierten Produkte nach deren Gebrauchsende (bzw. nach x Jahren) von der Kundin zurück. | Schriftliche Bestätigung der Anbieterin zum Rücknahmeangebot | Rücknahme für <20% des offerierten Sortiments garantiert (0% der Pkte)  Rücknahme für ≥20% bis 50% des offerierten Sortiments garantiert (50% der Pkte)  Rücknahme für ≥50% bis 70% des offerierten Sortiments garantiert (50% der Pkte)  Rücknahme für ≥70% des offerierten Sortiments garantiert (100% der Pkte) | Das offerierte Sortiment bezieht sich auf jene Produkte, welche die Beschaffungsstelle effektiv vom Anbieter bezieht.  Zwecks Vergleichbarkeit der Angebote ist der Zeithorizont anzugeben, nach dem die Produkte zurückgenommen werden müssen. Dabei sind Erfahrungswerte einzufügen (nicht die Vertragslaufzeit), wie lange sich das Produkt in der Nutzung befinden wird.  Das Kriterium Rücknahme soll immer in Kombination mit dem Kriterium Verwertungslogik angewendet werden.  Weiterführende Erläuterungen zu diesem Kriterium finden sich im [Leitfaden](https://www.woeb.swiss/images/dokumente/PDF/DE/leitfaden-kreislauffahige-beschaffung.pdf) kreislauffähige Beschaffung auf Seite 14. |
| Beschrieb an sich kann als EK formuliert werden. Mit Punktevergabe abstufend: ZK | **Verwertung**:  Die Anbieterin führt von ihr offerierte und nach Gebrauchsende von der Kundin zurückgenommene Produkte einer fachgerechten Aufbereitung, dem Wiedereinsatz oder dem Recycling zu. | Die Anbieterin beschreibt auf max. 3 A-4 Seiten (Schriftgrösse Arial 10) nachvollziehbar den Verwertungsprozess, wenn möglich mit Referenzbeispielen. | Thermische Verwertung (0% der Pkte)  Recycling (30% der Pkte)  Verkauf auf Gebrauchtmarkt (70% der Pkte)  (Aufbereitung und) Wiedereinsatz von Komponenten und Materialien in Neuprodukten oder als Ersatzteile (100% der Pkte) | Das Kriterium Verwertungslogik soll immer in Kombination mit dem Kriterium Rücknahme angewendet werden.  Besteht für den konkreten Beschaffungsgegenstand eine gesetzliche Vorschrift zum Recycling, ist diese Option mit 0 Punkten zu bewerten. Nur da, wo das Recycling bereits eine freiwillige Massnahme zur Ressourcenschonung darstellt, soll eine Anbieterin dafür auch Punkte erhalten.  Weiterführende Erläuterungen zu diesem Kriterium finden sich im Leitfaden kreislauffähige Beschaffung auf Seite 25.  Zusätzlich kann eine Garantielaufzeit auf aufbereiteten Produkten mittels separatem Zuschlagskriterium bepunktet werden. |
| ZK | **Eigentumserhalt** | Die Anbieterin bestätigt ihre Bereitschaft, das angefragte Produkt mit einem Geschäftsmodell wie Miet- oder Produkt-als-Dienstleistungs-Angebot (engl. Product as a Service) weiterzuentwickeln.  Falls ein solches Geschäftsmodell bereits vorhanden ist, soll dieses auf max. 3 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) beschrieben werden." | Keine Bestätigung (0% der Pkte)  Die Anbieterin bestätigt ihre Bereitschaft, dass das angefragte Produkt mit einem Geschäftsmodell in die Richtung eines Mietmodells weiterzuentwickeln (30% der Pkte)  Die Anbieterin bestätigt ihre Bereitschaft, dass das angefragte Produkt mit einem Geschäftsmodell in die Richtung eines Produkt-als-Dienstleistungs-Angebot (engl. Product as a Service) weiterzuentwickeln (70% der Pkte)  Ein verständlicher plausibel und nachvollziehbarer Beschrieb des umgesetzten Geschäftsmodells liegt bei (100% der Pkte)" | Die Möglichkeit von entsprechenden Geschäftsmodellen zu profitieren, sollte im Optimalfall in einer Marktrecherche vorgängig zur Ausschreibung abgeklärt werden.  Von der Bereitschaft zu diesem Geschäftsmodell kann die ausschreibende Stelle im Moment der vorliegenden Ausschreibung keinen Gebrauch machen. Trotzdem ist es sinnvoll, das Kriterium anzuwenden, denn:  - Eine Bestätigung weist auf ein gutes Verständnis für die Kreislaufwirtschaft bei der Anbieterin hin, was bspw. in die Lieferantenentwicklung einfliessen kann.  - Die Beschaffungsstelle erlangt ein Verständnis für die Möglichkeiten des Marktes und kann in ihrer nächsten Ausschreibung darauf aufbauen.  - Der Markt sieht, dass die öffentliche Hand grundsätzlich bereit ist, solche Angebotsmodelle zu nutzen. |

Textilien

Bei der Beschaffung von Textilien ist es wichtig, die Produktanforderungen in den Mittelpunkt der Beschaffung zu stellen. Je nach Anforderungen an das Produkt ist eine andere Faser oder ein anderes Textil geeignet.

Neben den Kriterien der Kreislaufwirtschaft ist die ganzheitliche Nachhaltigkeit des Produktes zu betrachten. Die EINE nachhaltige Faser gibt es nicht. Die ökologischen und sozialen Auswirkungen sind je nach Produktionsbedingungen des Rohstoffes sehr unterschiedlich. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit sollten neben den folgenden Kriterien eine zentrale Rolle bei der Ausschreibung von Textilien spielen. Zur Überprüfung der ganzheitlichen Nachhaltigkeit von Textilien siehe auch: [Relevanzmatrix](https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/fachinformationen/oekologische-oeffentliche-beschaffung/relevanzmatrix.html).

Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) sind von diesem Kriterienkatalog für Textilien in der Kreislaufwirtschaft ausgenommen.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Design für Langlebigkeit:** Förderung der funktionalen Langlebigkeit, der Reparierbarkeit und der Anpassungsfähigkeit. | Die Anbieterin nimmt zu folgenden drei Aspekten auf max. 2 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) Stellung:  - Funktionale Langlebigkeit: Angabe der Anzahl der Waschzyklen, die das Produkt bestanden hat\*.  - Reparierbarkeit: Schriftliche Bestätigung, dass das Produkt zu einem Preis repariert werden kann, der die Reparatur im Vergleich zum Neukauf wirtschaftlich attraktiv macht, inkl. Beschreibung der Umsetzung.  - Anpassungsfähigkeit: Schriftliche Bestätigung, dass das Produkt angepasst werden kann und dadurch weitere Einsatzmöglichkeiten entstehen (z.B. Modularität, verstellbare Grössen oder leicht abnehmbares Branding), inkl. Beschreibung der Umsetzung. | Keiner der drei Nachweise ist erbracht (0% der Pkte)  Einer der drei Nachweise ist erbracht (30% der Pkte)  Zwei der drei Nachweise sind erbracht (70% der Pkte)  Alle drei Nachweise sind erbracht (100% der Pkte)  \*Für die funktionale Langlebigkeit wird ein Punkt gegeben, wenn die Anzahl der bestandenen Waschzyklen im oberen Drittel vergleichbarer Produktgruppen liegt. | Wichtig zum Thema Langlebigkeit: Die EU ist aktuell daran, die Kriterien für textile Langlebigkeit zu definieren. Mitte 2024 sollten diese Kriterien (Entwurf) bekannt sein – ein Abgleich des vorliegenden Kriteriums mit jenen der EU wäre wünschenswert.  Hinweis: Das sind die wichtigen Ansatzpunkte zur Steigerung der Kreislaufwirtschaft im Bereich der Textilien. Der Markt entwickelt sich aber rasch und das Kriterium muss mit dieser Entwicklung schritthalten und ab und zu angepasst werden. |
| ZK | **Wiederverwendung von Textilmaterialien**: Förderung der Nutzungsdauer von Rohstoffen. | Die Anbieterin macht folgende zwei Angaben:  - Verwendung von Faser-zu-Faser recycelten Textilmaterialien\*: Gewichtsanteil des rezyklierten Textilmaterials in Prozent.  - Wiederverwendung bereits verwendeter textiler Gewebe\*\*: Gewichtsanteil des wiederverwendeten Gewebes in Prozent.  \* Beim Faser-zu-Faser-Recycling werden aus textilen Abfällen (z. B. Altkleider, Produktionsabfälle) neue Textilien hergestellt.  Ausgeschlossen sind Recyclingmaterialien aus nicht-textilen Kreisläufen wie z.B. recycelte PET-Flaschen.  \*\* Dies beinhaltet die Verwendung von bereits verwendeten textilen Geweben, welche keinen Recyclingprozess durchlaufen haben. Dies kann z.B. durch das Redesign von Textilien geschehen. | Ein Gewichtsanteil von <10% des Produkts besteht aus wiederverwendeten, textilen Materialien (0% der Pkte)  Ein Gewichtsanteil von ≥10% des Produkts besteht aus wiederverwendeten, textilen Materialien (30% der Pkte)  Ein Gewichtsanteil von ≥30% des Produkts besteht aus wiederverwendeten, textilen Materialien (70% der Pkte)  Ein Gewichtsanteil von ≥50% des Produkts besteht aus wiederverwendeten, textilen Materialien (100% der Pkte)  Bitte belegen Sie den Bezugsort des wiederverwendeten Gewebes und/oder Faser." |  |
| ZK | **Verlängerung der Nutzungsdauer**: Förderung der Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft | Die Anbieterin bestätigt schriftlich und beschreibt, welche Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft\* im Zyklus des Produktes vorgesehen sind. Nicht relevant sind Geschäftsmodelle, die angeboten werden, aber nicht im Zyklus des offerierten Produktes vorkommen.  \* Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft entkoppeln die Einnahmen von der Produktion und dem Ressourcenverbrauch, bspw.: Vermietung, Reparatur, Wiederverkauf, Redesign und Faser-zu-Faser-Recycling. Bei Wiederverkauf/ Spende von Produkten muss nachgewiesen werden, dass das Produkt kein Downcycling zu Putzlappen o.ä. durchläuft, sondern als gleichwertiges Produkt im Inland weiterverkauft / genutzt wird. | Kein Geschäftsmodell der Kreislaufwirtschaft ist für das Produkt realisiert (0% der Pkte)  Mindestens ein Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft sind für das Produkt realisiert (30% der Pkte)  Mindestens zwei Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft sind für das Produkt realisiert (70% der Pkte)  Mindestens drei Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft sind für das Produkt realisiert (100% der Pkte) | Ziel ist eine möglichst lange Werterhaltung des Produktes durch Geschäftsmodelle der Kreislaufwirtschaft. Beispiel: Das Produkt wird über ein Mietmodell genutzt. Bei einem Defekt wird es repariert. Wenn es nicht mehr verwendet werden kann, wird es weiterverkauft oder umgestaltet und am Ende seiner Lebensdauer kann es Faser für Faser recycelt werden. |
| ZK | **Geschlossener Kreislauf:** Förderung von Faser-zu-Faser-Recycling und/oder biologischer Abbaubarkeit | Die Anbieterin gibt an, ob und in welchem Ausmass sie eine oder beide der folgenden Verwertungslösungen für die offerierten Textilien anbieten kann:  - Faser-zu-Faser-Recycling\*: Die Anbieterin gibt den Gewichtsanteil an, zu dem das Produkt am Ende seiner Lebensdauer Faser-zu-Faser recycelt werden kann und bestätigt schriftlich, dass eine Lösung für das Faser-zu-Faser-Recycling des Produkts angeboten wird.  - Biologischer Abbaubarkeit\*\*: Die Anbieterin bestätigt schriftlich, dass eine Lösung angeboten wird, um das Produkt am Ende der Nutzungsdauer biologisch abzubauen.  \* Beim Faser-zu-Faser-Recycling werden aus textilen Abfällen neue Textilien hergestellt. Ziel ist es, den textilen Kreislauf zu schliessen.  Ausgeschlossen sind Recyclingmaterialien aus nicht-textilen Kreisläufen.  \*\* Biologisch abbaubare Materialien sind Materialien, die durch natürlich vorkommende Mikroorganismen vollständig abgebaut und in Wasser, Kohlenstoffdioxid und Biomasse umgewandelt werden können. | Ein Gewichtsanteil von <1% des Produkts kann Faser-zu-Faser recycliert und/oder biologisch abgebaut werden (0% der Pkte)  Ein Gewichtsanteil von ≥1% des Produkts wird Faser-zu-Faser recycliert und/oder biologisch abgebaut (30% der Pkte)  Ein Gewichtsanteil von ≥15% des Produkts wird Faser-zu-Faser recycliert und/oder biologisch abgebaut (70% der Pkte)  Ein Gewichtsanteil von ≥30% des Produkts wird Faser-zu-Faser recycliert und/oder das textile Material wird vollständig biologisch abgebaut (100% der Pkte) |  |

Gebäudereinigung und   
Reinigungsmittel

Die Beschaffung einer "Reinigung" besteht aus dem Einkauf einer Reinigungsdienstleistung und der (direkten oder indirekten) Beschaffung von Reinigungsmitteln.

- An das Reinigungsmittel selber ist aus Sicht der Kreislaufwirtschaft die Anforderung zu stellen, dass die Inhaltsstoffe möglichst keine ökotoxischen Inhaltsstoffe enthalten.

- Kreislaufwirtschafts-Anforderungen an die Reinigungsmaschinen können gemäss dem Tab "Anlagentechnik" formuliert werden.

- Von der Dienstleistung ist der effiziente, ressourcenschonende Umgang mit diesen Reinigungsmitteln sowie den notwendigen Systemen (Dosierhilfen, Spendern etc.) einzufordern.

Wichtig ist die bedarfsgerechte Reinigung (Flächen werden nur gereinigt, wenn sie auch schmutzig sind) und entsprechende Aus- und Weiterbildung des reinigenden Personals.

Aus ökologischer Sicht etwas weniger gewichtig, aber als weitere Optionen zur Ressourcenschonung mögliche Kriterien bei der Auswahl des geeignetsten Anbieters können das Vorhandensein von Mehrwegverpackungen, die Nutzung von Konzentrat und weiteren mengenreduzierenden Innovationen (Tabs), die Rücknahme und Verwertungslogik für die Verpackungen und Reinigungssysteme, die Möglichkeit zur Instandhaltung/Reparatur der Reinigungssysteme oder auch die effiziente Vorwärts- und Rückwärtslogistik zur Lieferung der Reinigungsmittel und -systeme definiert werden.

Für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung von Reinigung und Reinigungsdienstleistung siehe auch das Merkblatt "Reinigungsmittel und -dienstleistungen" auf der [WöB](https://www.woeb.swiss/de/documents/merkblatt-reinigungsmittel-und-dienstleistungen-toolbox-teil-c): sowie den Auszug aus der Relevanzmatrix des BAFU zu "[Chemikalien](https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wirtschaft-konsum/fachinfo-daten/relevanzmatrix.pdf.download.pdf/relevanzmatrix-gesamt.pdf)".

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Reinigungskonzept:**  Konzept zur bedarfsgerechten, ressourcenschonenden Reinigung | Die Anbieterin beschreibt in einem Konzept auf max. 2 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10), wie sie sicherstellt, dass die Flächen gemäss ihrer effektiven Verschmutzung und der festgelegten Reinigungsanforderung gereinigt werden (verhindert bspw. ein "Pauschal-Reinigen" trotz Nicht-Benutzung). Das Konzept umfasst folgende vier Aspekte:  - Beschrieb der Tools und Methoden für das Definieren der Reinigungsanforderung je Fläche  - Beschrieb der Technik und Reinigungsmittel je Reinigungsanforderung (bspw. Häufigkeit und eingesetzte Reinigungsmittel für hochsensible Oberflächen im Vergleich zu wenig genutzten Flächen)  - Aussagen zur Preisstruktur, die diese Reinigungsanforderungen je Fläche berücksichtigt  -Nachvollziehbarer Beschrieb wie die bedarfsgerechte Reinigung während der Vertragslaufzeit weiterentwickelt wird | Kein Aspekt nachvollziehbar und plausibel erläutert (0% der Pkte)  Konzept vorhanden, einer von vier Aspekten wird darin nachvollziehbar und plausibel erläutert (25% der Pkte)  Konzept vorhanden, zwei von vier Aspekten werden darin erläutert (50% der Pkte)  Konzept vorhanden, drei von vier Aspekten werden darin erläutert (75% der Pkte)  Konzept vorhanden, vier von vier Aspekten werden darin erläutert (100% der Pkte) | In diesem Kriterium wird die Qualität der Erläuterungen je Aspekt bewusst noch nicht bewertet. Es geht erst einmal darum zu evaluieren, welche Anbieterin sich mit einer bedarfsgerechten Reinigung auseinandersetzt. Dies darf dann als Grundlage für die Lieferantenentwicklung während der Vertragslaufzeit hergenommen werden. |
| ZK | **Umsetzung** eines ressourcenschonenden Reinigungskonzepts | Die Anbieterin beschreibt auf max. 1 A4-Seite (Schriftgrösse Arial 10), mit welchen Massnahmen sie die Umsetzung ihres Reinigungskonzepts durch die reinigenden Angestellten sicherstellt (bspw. mittels Schulungen der Mitarbeitenden, angepasste Unternehmenskennzahlen zwecks Monitorings und Verbesserung oder weiteres).  Wenn vorhanden, beschreibt die Anbieterin auf max. 1 zusätzlicher A4-Seite ein Referenz-Auftrag mit erfolgreicher Ressourcenschonung. | Keine Massnahme beschrieben (0% der Pkte)  Eine thematisch passende Massnahme wird beschrieben (30% der Pkte)  Zwei thematisch passende Massnahmen werden beschrieben (70% der Pkte)  Ein thematisch passender Referenz-Auftrag wird beschrieben (+30% der Pkte) | Die Referenz sollte mit einer passenden Referenz-Vorlage abgefragt werden, sodass die Vergleichbarkeit gegeben ist. Vorlagen finden Sie [hier](https://www.perimap.admin.ch/goto_bbl01_file_30311_download.html). |
| ZK | **Materialgesundheit** der verwendeten Produkte | Die Anbieterin belegt den Anteil des Reinigungsmittel-Sortiments, der nachweislich mit minimierten Schadstoffen auskommt. Der Nachweis erfolgt mittels Cradle Certified®-Zertifizierung auf Zertifizierungsstufe Gold oder höher oder vergleichbarem Nachweis (Vergleichbarkeit ist durch die Anbieterin zu belegen). | 0% -10% des Reinigungsmittelsortiments sind nachweislich schadstoffminimiert (0% der Pkte)  >10% - 40% des Reinigungsmittelsortiments sind nachweislich schadstoffminimiert (30% der Pkte)  >40 - 70% des Reinigungsmittelsortiments sind nachweislich schadstoffminimiert (70% der Pkte)  >70 - 100% des Reinigungsmittelsortiments sind nachweislich schadstoffminimiert (100% der Pkte) |  |

Betriebsmaterial

In diese Warengruppe fallen nicht-elektronische Gegenstände wie Behälter, Kisten, Lagerausrüstung, Container, Schlösser etc., die meist in grösserer Stückzahl vorhanden sind. Bei der Beschaffung sollte einerseits die Frage im Raum stehen, ob neue Produkte wirklich gebraucht werden und andererseits, was mit dem aktuellen Bestand geschieht und was in Zukunft mit den neu zu beschaffenden Produkten passieren kann, wenn sie nicht mehr gebraucht werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Arbeit mit Bestand:** Die Anbieterin nimmt sich der sich der heute im Einsatz befindenden Produkte (analog Beschaffungsgegenstand, aber auch Produkte von Drittanbieterinnen) zwecks Aufbereitung an und bietet eine Wiedereinsatzlösung an. | Die Anbieterin bestätigt die Rücknahme und beschreibt auf max. 3 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) nachvollziehbar die Wiedereinsatzlösungen, wenn möglich mit Referenzbeispielen. | Kein Wiedereinsatz (0% der Pkte)  Rücknahme und Verkauf auf Gebrauchtmarkt (30% der Pkte)  Rücknahme und Aufbereitung zwecks Wiederverkaufs (70% der Pkte)  Rücknahme und Aufbereitung zwecks Wiedereinsatz bei der Auftraggeberin (100% der Pkte) | Weiterführende Erläuterungen zu diesem Kriterium finden sich im [Leitfaden](https://www.woeb.swiss/images/dokumente/PDF/DE/leitfaden-kreislauffahige-beschaffung.pdf) kreislauffähige Beschaffung auf Seite 16. |
| ZK | **Verwertung** | Siehe dazu die Anforderungen im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Kreislaufwirtschafts-Produktdesign** | Siehe dazu die Anforderungen im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |

IT, Kommunikation und  
Medientechnik

Die aufgeführten Kriterien fokussieren auf die Hardware. Dabei steht aus Kreislaufwirtschafts-Perspektive die Langlebigkeit im Zentrum, da bspw. bei Notebooks mehr als 80% aller Treibhausgasemissionen im Herstellungsprozess anfallen ([weitere Informationen](https://tcocertified.com/de/pressrelease/12-percent-circular-material-use-in-eu-sustainable-use-of-it-products-can-make-a-big-difference/)). Jedes weitere Nutzungsjahr verhindert daher unnötigen Ressourcenverbrauch. Die Produkte können oftmals länger genutzt werden oder in einen Aufbereitungs- und Wiedereinsatzkanal eingespeist werden. Um die Langlebigkeit der Hardware zu unterstützen, ist für die Software die Anpassbarkeit zentral, bspw. in Form von Updatebarkeit des Systems, verfügbaren Systemerweiterungen und langer Lizenzgültigkeit.

Die Langlebigkeit wird weiter erhöht, wenn die Produkte im Bedarfsfall repariert werden können. Nebst der Reparierbarkeit per Design (s. ZK Kreislaufwirtschafts-Produktdesign) ist es dafür notwendig, innerhalb der Organisation die Verantwortlichkeit für den Reparaturprozess zu definieren. Sie kann bei eigenen Mitarbeitenden liegen (bspw. bei kleinen Gemeinden) oder bei der Anbieterin, die ihre Reparaturleistung mit Prozess und Verantwortlichkeit der Offerte beilegt (Stadt, Kanton).

Die IT-Branche wandelt sich rasch. Auch deshalb ist es zentral, den genauen Bedarf zu ermitteln und Suffizienzüberlegungen einzubauen. Brauchen bspw. alle Sitzungszimmer Konferenzsysteme? Und wie sieht die bedarfsgerechte Ausrüstung von Mitarbeitenden genau aus?

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Reparierbarkeit:** Die Anbieterin garantiert die Reparierbarkeit und Verfügbarkeit von Ersatzteilen für die offerierten Produkte | Die Anbieterin nimmt zu folgenden Aspekten Stellung:  - Die Produkte können mit handelsüblichem Werkzeug effizient repariert werden.  - Ersatzteile stehen für mind. x Jahre (bspw. Vertragsdauer plus 3 Jahre) zur Verfügung.  - Ersatzteile können von den Nutzenden einfach bestellt werden. Die Anbieterin beschreibt den Bestellprozess | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Einer der drei Aspekte wird plausibel und nachvollziehbar erläutert (30% der Pkte)  Zwei der drei Aspekte werden plausibel und nachvollziehbar erläutert (70% der Pkte)  Drei der drei Aspekte werden plausibel und nachvollziehbar erläutert (100% der Pkte) | Welche Ersatzteile beim konkreten Beschaffungsgegenstand zwingend ersetzbar sein sollten, kann von der Beschaffungsstelle definiert und bei Spiegelstrich drei aufgelistet werden. Hilfestellung: Der TCO Certified Standard listet für verschiedene Produkte die "kritischen Komponenten" auf. |
| ZK | **Aufbereitete Produkte im Katalog**: Die Anbieterin offeriert nach Absprache aufbereitete/secondhand-Produkte anstelle von Neuprodukten | Die Anbieterin belegt folgende drei Aspekte auf max. 3 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) schriftlich:  - %-Satz der Produkte aus dem angefragten Sortiment, der als aufbereitete Variante/secondhand verfügbar ist.  - Erläuterung des Prozesses zur Planung, Aufbereitung und Auslieferung der aufbereiteten/secondhand-Produkte. Die interne Abteilung, die sich der Aufbereitung annimmt, wird benannt oder die Liste mit Kooperationspartner beigelegt, die diese Aufgabe wahrnehmen.  - Angabe, ob auf die aufbereiteten Produkte eine Garantie von mind. einem Jahr gewährt werden kann.  Wenn möglich, legt die Anbieterin zusätzlich die Dokumentation eines Referenzprojekts bei, bei dem aufbereitete/secondhand-Produkte anstelle von Neuware offeriert oder geliefert wurde. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Die Anbieterin gibt den Prozentsatz der aufbereiteten Produkte (>0%) an (25% der Pkte)  Die Anbieterin gibt den Prozentsatz der aufbereiteten Produkte (>0%) an und beschreibt den Aufbereitungsprozess (50% der Pkte)  Die Anbieterin gibt den Prozentsatz der aufbereiteten Produkte (>0%) an und beschreibt den Aufbereitungsprozess und gewährt eine Garantie von mindestens einem Jahr auf die aufbereiteten Produkte (75% der Pkte)  Beilage eines thematisch passenden und überzeugenden Referenzbeispiels (+25% der Pkte) | %-Satz wird abgefragt, aber in der Höhe nicht bewertet. Allein für die Angabe kriegt die Anbieterin einen Punkt.  In der Ausschreibung ist der Auftragsgegenstand zu spezifizieren, dass neue und aufbereitete/secondhand-Produkte als Beschaffungsgegenstand gelten. Die Variante aufbereitete/secondhand-Produkte muss auch im Preisblatt abgebildet werden.  Zusätzlich kann eine längere Garantielaufzeit auf aufbereiteten Produkten mittels separatem Zuschlagskriterium bepunktet werden. |
| ZK | **Minimierung des Materialeinsatzes** | Siehe die KLW-Designanforderungen im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft " |  |  |
| ZK | **Kreislaufwirtschafts-Produktdesign** | Siehe die KLW-Designanforderungen im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft " |  |  |
| ZK | **Rücknahme und Verwertung** | Siehe die zwei Kriterien im [Kapitel](#DL) " Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft " |  |  |

Fahrzeuge

Diese Warengruppe umfasst sowohl Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor als auch solche, die mit alternativen Energien betrieben werden (bspw. elektrisch).

Die Beschaffung von Fahrzeugen sollte sich aus ökologischer Perspektive an folgenden Grundsätzen orientieren:

- Nutzung vorhandener Fahrzeuge verlängern

- Bei neuen Fahrzeugen ein minimales Gewicht anstreben

- Elektroantrieb einem Verbrennungsmotor vorziehen

Insbesondere im Bereich der Elektromobilität entwickelt sich der Markt aktuell sehr schnell. So werden beispielsweise immer grössere Reichweiten mit einer Ladung erzielt. Auch vor diesem Hintergrund lohnt sich die Weiternutzung bestehender Fahrzeuge: Bereits in wenigen Jahren kann die Beschaffungsstelle von den erzielten Innovationen profitieren und rundum überzeugende Fahrzeuge beschaffen.

Die Fahrzeugbeschaffung ist ausserdem geeignet, sich vermehrt an der funktionalen Ausschreibung zu orientieren. Ist das Bedürfnis Mobilität, muss darauf nicht zwingend mit einem eigenen Fahrzeug geantwortet werden. Ebenso können Sharing-Angebote und ein professionelles Flottenmanagement geprüft werden, die die Auslastung optimieren und dadurch Kosten senken können.

Für die ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung von Fahrzeugen siehe auch: Relevanzmatrix des BAFU zu "[Fahrzeuge](https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wirtschaft-konsum/fachinfo-daten/relevanzmatrix.pdf.download.pdf/relevanzmatrix-gesamt.pdf)" sowie Merkblatt [Personenwagen](http://www.woeb.swiss/de/documents/merkblatt-personenwagen-und-leichte-nutzfahrzeuge-toolbox-teil-c) der WöB.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK, die Servicebereitschaft kann auch separat als EK abgefragt werden | **Instandhaltung & Reparatur**: Das offerierte Fahrzeug soll durch eine optimale Wartung & Reparatur so lange wie möglich im Einsatz gehalten werden. | Die Anbieterin erläutert schriftlich folgende Punkte:  - Die Anbieterin bestätigt ihre Reparatur- und Servicebereitschaft für mind. x Jahre. Sie legt einen Prozessbeschrieb bei und benennt die zuständige Abteilung.  - Die Anbieterin benennt die Jahre oder Kilometer oder Stunden, nach denen das offerierte Fahrzeug erfahrungsgemäss gewartet werden muss.  - Die Anbieterin legt eine Karte mit ihrem Servicenetz bei. | Keine oder unzureichende Angaben (0% der Pkte)  Reparatur- und Servicebereitschaft bestätigt und die offerierten Fahrzeuge müssen eher häufig gewartet werden und das Servicenetz ermöglicht die ökonomisch und ökologisch akzeptable Anfahrt der Einsatzorte (30% der Pkte)  Reparatur- und Servicebereitschaft bestätigt und die offerierten Fahrzeuge müssen selten gewartet werden und das Servicenetz ermöglicht die ökonomisch und ökologisch sinnvolle Anfahrt der Einsatzorte (70% der Pkte)  Reparatur- und Servicebereitschaft bestätigt und die offerierten Fahrzeuge müssen sehr selten gewartet werden und das Servicenetz ermöglicht die ökonomisch und ökologisch äusserst sinnvolle Anfahrt der Einsatzorte (100% der Pkte)  Bemerkung: Die Punkteabstufung erfolgt relativ zu den eingegebenen Antworten: Ausgehend von der grössten Anzahl wartungsfreier Jahre und Wartungsintervalle sowie der kürzesten Anfahrt der Einsatzorte werden die Punkte abstufend vergeben. | Denken Sie an die Wichtigkeit von TCO (total cost of ownership) und preisen Sie auch allfällige Reparaturleistungen (beispielsweise als Fallbeispiel) in das Preisblatt ein. |
| ZK | **Modularität der Batterie** | Die Anbieterin belegt folgende drei Aspekte auf max. 2 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) schriftlich:  -Das Design der Batterie ermöglicht den Ersatz eines einzelnen Batteriemoduls.  -Die Anbieterin kann diesen Austausch (selbst oder via zu benennende Partnerinnen) gewährleisten.  -Beschrieb eines thematisch passenden Referenzbeispiels. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Die Anbieterin bestätigt das modulare Design der Batterie (30% der Pkte)  Die Anbieterin bestätigt das modulare Design der Batterie und kann den Austausch selbst oder durch Partnerinnen ausführen (70% der Pkte)  Beilage eines thematisch passenden und überzeugenden Referenzbeispiels (+30% der Pkte) | Die Erfahrungen rund um Reparatur, Verwertung und Recycling von Batterien der Elektromobilität nehmen rasch zu, weshalb hier speziell auf eine Marktanalyse vor der Anwendung des Kriteriums hingewiesen wird. |
| ZK | **Verfügbarkeit von Gebrauchtfahrzeugen** | Die Anbieterin belegt folgende drei Aspekte auf max. 3 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10) schriftlich:  - %-Satz der Gebrauchtwagen aus dem angefragten Sortiment der Anbieterin  - Erläuterung des Prozesses zur Planung, Aufbereitung und Auslieferung der Gebrauchtwagen. Nennung der internen Abteilung, dass sich der Aufbereitung annimmt oder Beilage der Liste mit Kooperationspartnern, die diese Aufgabe wahrnehmen.  - Angabe, ob auf die Gebrauchtwagen eine Garantie von mind. einem Jahr gewährt werden kann.  Wenn möglich, legt die Anbieterin zusätzlich die Dokumentation eines Referenzprojekts bei, bei dem der Wiedereinsatz von Gebrauchtwagen anstelle von Neuwagen offeriert oder geliefert wurde. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Die Anbieterin gibt den Prozentsatz der aufbereiteten Fahrzeuge (>0%) an (30% der Pkte)  Die Anbieterin gibt den Prozentsatz der aufbereiteten Fahrzeuge (>0%) an und beschreibt den Aufbereitungsprozess (70% der Pkte)  Beilage eines thematisch passenden und überzeugenden Referenzbeispiels (+30% der Pkte) | Die Garantie von mindestens 1 Jahr muss als EK abgefragt werden. Zusätzlich kann eine längere Garantielaufzeit mittels separatem Zuschlagskriterium bepunktet werden.  In der Ausschreibung ist der Auftragsgegenstand zu spezifizieren, dass neue und aufbereitete/secondhand-Fahrzeuge als Beschaffungsgegenstand gelten. Die Variante aufbereitete/secondhand Fahrzeuge müssen auch im Preisblatt abgebildet werden.  Die Referenz sollte mit einer passenden Referenz-Vorlage abgefragt werden, sodass die Vergleichbarkeit gegeben ist. Vorlagen finden Sie [hier](https://www.perimap.admin.ch/goto_bbl01_cat_14880.html). |
| ZK | **Minimierung des Materialeinsatzes** | Siehe die KLW-Designanforderungen im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft " |  | Achten Sie bei den Fahrzeugen auf eine bedarfsgerechte Ausstattung, keine Übermotorisierung oder Überdimensionierung. Damit sparen Sie Ressourcen und Gewicht ein. |
| ZK | **Verwertung** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft " |  |  |
| ZK | **Eigentumserhalt** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft " |  |  |

Papeterie, Druck und   
Verpackung

Im Sinne des Suffizienzgedankens sollte bei der Beschaffung dieser Warengruppe am Anfang die Frage stehen, ob das Produkt überhaupt physisch vorhanden sein muss und, wenn ja, ob es sich für mehrere Zwecke verwenden lässt. Bspw. kann eine einzige Visitenkarte pro Organisation gedruckt werden, auf der die Mitarbeitenden bei Bedarf dann jeweils mit einem Stift ihre individuellen Kontaktdaten ergänzen. So kann verhindert werden, dass bei Personalschwankungen die Visitenkarten entsorgt werden müssen.

Weiter sind die Anbietenden angehalten, die Verpackung auf ein Minimum zu reduzieren (Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackung), was mitunter durch (langlebige!) Mehrwegverpackungslösungen realisiert werden kann. Nach der Produktion kann durch das Einfordern von gebündelten Paketen und Drucktransporten auf eine emissionsarme Zustellung geachtet werden.

Für Kreislaufwirtschafts-Anforderungen an die Druckereimaschinen: siehe Tab "Anlagekriterien"

Für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung von Papier & Co siehe auch das Merkblatt "Papier und Karton" auf der [WöB](https://www.woeb.swiss/de/documents/merkblatt-papier-und-karton-toolbox-teil-c) sowie den Auszug aus der Relevanzmatrix des BAFU zu "[Papier und weiterer Bürobedarf](https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wirtschaft-konsum/fachinfo-daten/relevanzmatrix.pdf.download.pdf/relevanzmatrix-gesamt.pdf)".

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Materialgesundheit Papier:** Für das (Druck)papier besteht eine ökotoxikologische Analyse und ein Reduktionspfad nach Logik der Cradle to Cradle Certified®-Zertifizierung oder einer gleichwertigen, unabhängig geprüften Dokumentation / Zertifizierung. | Kopie der C2C™-Zertifizierung oder des Dokuments, das bescheinigt, dass ein Vollzertifikat oder ein Material Health Certificate ausgestellt wurde.   Falls eine gleichwertige Dokumentation / Zertifizierung eingereicht wird, muss die Gleichwertigkeit zu C2C™ aufgezeigt werden. | C2C™ Material Health Certificate oder C2C™ Vollzertifizierung. Aspekt «Material Health»: - kein Zertifikat (0% der Pkte)  - Bronze (25% der Pkte)  - Silber (50% der Pkte)  - Gold (75% der Pkte)  - Platin (100% der Pkte)   oder gleichwertige, unabhängig geprüfte Material Health-Kriterien |  |
| ZK | **Materialgesundheit Druckfarben:** Für die Druckfarben (CMYK) besteht eine ökotoxikologische Analyse und ein Reduktionspfad nach Logik der Cradle to Cradle Certified®-Zertifizierung oder einer gleichwertigen, drittgeprüften Dokumentation / Zertifizierung. | Kopie der C2C™-Zertifizierung oder des Dokuments, das bescheinigt, dass ein Vollzertifikat oder ein Material Health Certificate ausgestellt wurde.   Falls eine gleichwertige Dokumentation / Zertifizierung eingereicht wird, muss die Gleichwertigkeit zu C2C™ über eine unabhängige Analyse aufgezeigt und argumentiert werden. | C2C™ Material Health Certificate oder C2C™ Vollzertifizierung. Aspekt «Material Health»: - kein Zertifikat (0% der Pkte)  - Bronze (25% der Pkte)  - Silber (50% der Pkte)  - Gold (75% der Pkte)  - Platin (100% der Pkte)  oder gleichwertige, unabhängig geprüfte Material Health-Kriterien | Im Bereich des Offsetdrucks sind C2C™-zertifizierte Druckfarben gut verfügbar und können vom Markt eingefordert werden. Im Bereich des Digitaldrucks sind entsprechende Druckfarben noch kaum verfügbar. In der Ausschreibung ist also zw. den beiden Druckarten zu unterscheiden und auch die C2C™-Zertifizierung spezifisch abzufragen. |
| ZK | **Anteil Rezyklat** | Die Anbieterin bescheinigt den Anteil Recyclingmaterial am Endprodukt. Dafür legt sie einen entsprechenden Produktnachweis oder ein Zertifikat bei. | Kein Recyclinganteil (0% der Pkte)   FSC-Mix (30% der Pkte)   FSC Recycled (70% der Pkte)   Blauer Engel (100% der Pkte) | Es wird empfohlen die Taxonomie bei FSC Recycled zu starten.  Die Zertifizierungen geben vor:  FSC-Mix: Mind. 70% Frischfasern aus FSC-zertifizierten Wäldern, Recyclingfasern oder eine Mischung von beidem, die weiteren 30% sind nicht zertifiziert  FSC Recycled: 100% Recyclingfasern, allerding keine Vorgabe zu deren Qualität (können auch Abfälle aus der Weiterverarbeitung sein) Blauer Engel: 100% Recyclingpapier aus Sekundärfasern  Siehe: Labelinfo.ch |
| ZK | **Kreislaufwirtschafts-Produktdesign** | Siehe Kriterium im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  | Speziell für Verpackungen interessant: lange Lebensdauer (bei Mehrweglösungen), Materialgesundheit, Recyclingfähigkeit, Zerlegbarkeit in Monomaterial. Es bietet sich an, die Verpackungslösung funktional auszuschreiben und nur diese Aspekte als Kriterium vorzugeben. |
| ZK | **Minimierung des Materialeinsatzes** | Siehe die KLW-Designanforderungen im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  | Speziell für Verpackungen interessant: Die Verpackung sollte der Form und Grösse des Produkts angepasst sein und auf zwei- oder dreifach-Verpackungen verzichtet werden, wenn dadurch das Produkt nicht beschädigt wird. |

Büro- und Raum-  
ausstattung

In diese Warengruppe fallen u.a. Mobiliar, Teppiche, Vorhänge. (Für Lampen siehe Warengruppe "Beleuchtung". Und für die Textilien können zusätzlich Kriterien aus dem Tab "Textilien" angewendet werden.)

Im Sinne der maximalen Ressourcenschonung lässt sich die Beschaffung von Büro- und Raumausstattung an folgender Hierarchie ausrichten ([weitere Informationen](https://prozirkula.ch/wp-content/uploads/2023/11/Prozirkula_Twopager_Mobiliarbewirtschaftung.pdf?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=05.09.23+Neuigkeiten+von+Prozirkula+-+Dezember&utm_content=Mailing_14707066)):

a) Direkter Wiedereinsatz

b) Wiedereinsatz nach Auffrischung

c) Wiedereinsatz nach Umbau

d) Kauf von Gebrauchtmöbeln

f) Neukauf nach Kreislaufwirtschafts-Kriterien

g) Verwertung (gemäss der internen Hierarchie: Abverkauf als Gebrauchtmöbel, Spende, Weitergabe zwecks Komponenten-Ausschlachtung, Recycling, Entsorgung)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Instandhaltung & Reparaturdienstleistung:** Das offerierte Produkt soll durch eine optimale Wartung & Reparierbarkeit so lange wie möglich im Einsatz gehalten werden. | Die Anbieterin erläutert auf max. 3 A4-Seite (Schriftgrösse Arial 10) folgende Punkte zu ihrer Dienstleistung:   - Die Anbieterin bestätigt ihre Reparatur- und Servicebereitschaft für mind. x Jahre. Sie legt einen Prozessbeschrieb bei und benennt die zuständige Abteilung.  - Die Anbieterin listet jene Komponenten auf, die während der Nutzungszeit bei der Kundin nicht repariert/ausgetauscht werden können.  - Die Anbieterin beschreibt, wie das Produktdesign die einfache Entnahme der Komponenten ermöglicht. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Servicebereitschaft während der mind. geforderten Jahre bestätigt und Prozessbeschrieb und Abteilung angegeben (30% der Pkte)  Servicebereitschaft während der mind. geforderten Jahre bestätigt, Prozessbeschrieb und Abteilung angegeben. Liste der nicht reparierbaren Komponenten liegt bei (70% der Pkte)  Servicebereitschaft bestätigt, Prozessbeschrieb und Abteilung angegeben, Liste der nicht reparierbaren Komponenten sowie die Erläuterungen zum einfach zerlegbaren Produktdesign liegen bei (100% der Pkte) | Je nach beschaffender Stelle wird die Instandhaltung und Reparatur intern erledigt. Sofern dafür intern keine Prozesse etabliert sind, ist die Frage nach der entsprechenden Leistung, ergänzend zur Reparierbarkeit des Produkts, wichtig, um die Einsatzdauer der Produkte maximal zu erhöhen. Sobald ein Prozess etabliert ist, gilt es sicherzustellen, dass dieser von der Kundin aktiv genutzt wird. Es soll als Grundsatz immer zuerst eine Reparaturanfrage platziert werden, bevor neu gekauft wird.  Denken Sie an die Wichtigkeit von TCO (total cost of ownership) und preisen Sie Reparaturleistungen bspw. als Fallbeispiel in das Preisblatt ein.  Denken Sie an die internen Prozesse, dass auch Budget für die Reparatur eingeplant wird. |
| ZK | **Reparierbarkeit:** Die Anbieterin garantiert die Reparierbarkeit und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für die offerierten Produkte. | Die Anbieterin nimmt zu folgenden Aspekten auf max. 1 A4 Seite, (Schriftgrösse Arial 10) Stellung: - Die Produkte können mit handelsüblichem Werkzeug effizient repariert werden.  - Ersatzteile und Reparaturanleitungen stehen für mind. x Jahre zur Verfügung.  - Ersatzteile können von den Nutzenden einfach bestellt werden. Die Anbieterin beschreibt den Bestellprozess. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Die Erfüllung von 1 der 3 Aspekte wird nachvollziehbar und plausibel erläutert (30% der Pkte)  Die Erfüllung von 2 der 3 Aspekte werden nachvollziehbar und plausibel erläutert (70% der Pkte)  Die Erfüllung von 3 der 3 Aspekte werden nachvollziehbar und plausibel erläutert (100% der Pkte) |  |
| ZK | **Anteil wiedereingesetzter Produkte** | Die Anbieterin beschreibt auf max. 2 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10), wie sie den Bestand bei der Kundin analysiert und in die ausgeschriebene Neuausrüstung einplant. Sie beziffert die ungefähre Anzahl wiedereinsetzbarer Produkte, die sie für jedes Jahr der Vertragslaufzeit anstrebt, gemäss folgendem Berechnungsschlüssel:  % wiedereingesetzte Produkte als Quotient aus: Wiedereinsatz von Produkten aus alternativen Quellen\* / Alle in diesem Jahr neu eingesetzten Produkte (alt. Quellen + Neuprodukte)  \*alternative Quellen = Bestand, Lager, Produkte von Aufwertern/Umbauten, privater Secondhand-Markt (alles, was nicht zu neu produzierten Gütern führt) | Kein nachvollziehbarer Beschrieb der Analyse und Einplanung des Bestands und/oder Steigerung der Wiedereinsatz-Quote über die Vertragslaufzeit hinweg von <10% (0% der Pkte)  Nachvollziehbarer Beschrieb der Analyse und Einplanung des Bestands sowie Steigerung der Wiedereinsatz-Quote über die Vertragslaufzeit hinweg von mind. 10% (30% der Pkte)  Nachvollziehbarer Beschrieb der Analyse und Einplanung des Bestands sowie Steigerung der Wiedereinsatz-Quote über die Vertragslaufzeit hinweg von mind. 20% (70% der Pkte)  Nachvollziehbarer Beschrieb der Analyse und Einplanung des Bestands sowie Steigerung der Wiedereinsatz-Quote über die Vertragslaufzeit hinweg von mind. 30% (100% der Pkte) | Die Prozentzahlen sind auf die entsprechende Beschaffung anzupassen. Erfordert eine gewisse Marktabklärung (bspw. Mobiliar anders als Vorhänge). |
| ZK | **Eigentumserhalt** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Kreislaufwirtschafts-Produktdesign** | Siehe die KLW-Designanforderungen im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Minimierung des Materialeinsatzes** | Siehe die KLW-Designanforderungen im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Rücknahme und Verwertung** | Siehe die zwei Kriterien im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |

Anlagen

Diese Warengruppe umfasst materialintensive Anlagen wie Photovoltaik, Elektro-Ladestationen für E-Fahrzeuge, Wärmepumpen, o.ä. Aufgrund ihres hohen Gewichts, Grösse und der Vielzahl verwendeter Komponenten enthalten Anlagen meist nach der ersten Nutzungsphase nach wie vor viele Restwerte. Deshalb ist es essenziell zu prüfen, ob die Nutzungsdauer bspw. durch Aufrüstung verlängert werden kann. Entsprechende Möglichkeiten sollten mit dem Markt vor der Ausschreibung identifiziert werden (siehe [Leitfaden](https://www.bkb.admin.ch/dam/bkb/de/dokumente/Oeffentliches_Beschaffungswesen/Empfehlungen/Leitfaden%20Kreislauff%C3%A4hige%20Beschaffung-de-v5.pdf.download.pdf/Leitfaden%20Kreislauff%C3%A4hige%20Beschaffung-de-v5.pdf) kreislauffähige Beschaffung, Kapitel 5.3).

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK, die Servicebereitschaft kann auch separat als EK abgefragt werden | **Instandhaltung & Reparatur**: Das offerierte Produkt soll durch eine optimale Wartung & Reparierbarkeit so lange wie möglich im Einsatz gehalten werden. | Die Anbieterin erläutert schriftlich folgende Punkte:  - Die Anbieterin bestätigt ihre Reparatur- und Servicebereitschaft für mind. x Jahre. Sie legt einen Prozessbeschrieb bei und benennt die zuständige Abteilung.  - Die Anbieterin listet jene Komponenten auf, die während der Nutzungszeit bei der Kundin voraussichtlich repariert/ausgetauscht werden müssen  - Die Anbieterin beschreibt, wie das Produktdesign die einfache Entnahme der Komponenten ermöglicht. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Servicebereitschaft während der mind. geforderten Jahre bestätigt und Prozessbeschrieb sowie Abteilung angegeben (30% der Pkte)  Servicebereitschaft während der mind. geforderten Jahre bestätigt, Prozessbeschrieb und Abteilung angegeben. Liste der voraussichtlich zu reparierenden Komponenten liegt bei (70% der Pkte)  Servicebereitschaft bestätigt, Prozessbeschrieb und Abteilung angegeben, Liste der voraussichtlich zu reparierenden Komponenten sowie die Erläuterungen zum einfach zerlegbaren Produktdesign liegen bei (100% der Pkte) | Denken Sie an die Wichtigkeit von TCO (total cost of ownership) und preisen Sie Reparaturleistungen bspw. als Fallbeispiel in das Preisblatt ein. |
| ZK | **Aufbereitete Anlage**: Die Anlage kann auch als aufbereitete/secondhand-Variante gekauft werden. | Die Anbieterin bestätigt, dass sie die ausgeschriebene Anlage als aufbereitete Variante anbieten kann (2nd life).  ZK- Sie beschreibt den Prozess der Aufbereitung einer Anlage (nennen der zuständigen Abteilung oder Kooperationspartnerin), bis diese als voll funktionsfähige secondhand-Anlage wieder in den Verkauf gelangen kann.  - Wenn möglich legt die Anbieterin ein Referenzbeispiel bei, indem sie einer Kundin eine aufbereitete Anlage verkauft hat. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Die Anbieterin bestätigt, dass sie aufbereitete Varianten anbieten kann (30% der Pkte)  Der Aufbereitungsprozess wird beschrieben: Es gibt eine interne Abteilung, die sich der Aufbereitung annimmt / Es gibt eine Liste mit Kooperationspartnern, die diese Aufgabe wahrnehmen (70% der Pkte)  Beilage eines thematisch passenden und überzeugenden Referenzbeispiels (+30% der Pkte) | Die Garantie von mindestens 1 Jahr muss als EK abgefragt werden. Zusätzlich kann eine längere Garantielaufzeit mittels separatem Zuschlagskriterium bepunktet werden. |
| ZK | **Rücknahme und Verwertung** | Sehen Sie die zwei Kriterien im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Kreislaufwirtschafts-Produktdesign** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Minimierung des Materialeinsatzes** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Eigentumserhalt** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |

Beleuchtung

Diese Warengruppe umfasst sowohl Beleuchtung im öffentlichen Raum (Kandelaber), als auch Innenraumbeleuchtung. Je nach Beleuchtungsart sind die Kriterien leicht anzupassen.

Auch für die Beschaffung von Beleuchtung gilt: Richtig viele Ressourcen werden eingespart, wenn nichts Neues beschafft wird. Darum geht der Beschaffung jeweils die Frage voran: Finde ich eine Anbieterin, die mit der bestehenden Beleuchtungsinfrastruktur die neuen Bedürfnisse befriedigen kann? Insbesondere bei den meist stahlintensiven, langlebigen Kandelabern ist dies eine relevante Frage. Ist vielleicht ein Umrüsten der Leuchtmittel oder eine Erweiterung (bspw. um Bewegungssensoren) möglich?

Die Kriterien hier beziehen sich auf die ressourcenschonende Beschaffung der Leuchten. Klassische Nachhaltigkeitsthemen wie die Wahl des Leuchtmittels (Energieeffizienz) oder die Minimierung der Lichtverschmutzung werden nicht adressiert. Sowohl für die Minimierung des Infrastruktur-Bedarfs als auch des Energieverbrauchs ist es wichtig, im Fall einer Neubeschaffung mit der Planung für die bedarfsgerechte Beleuchtung zu beginnen: Wie viel Lux sind pro definierte Fläche/Nutzungsanspruch notwendig? Für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung von Beleuchtung siehe auch: Merkblatt Innenbeleuchtung der [WöB](https://www.woeb.swiss/de/documents/merkblatt-innenbeleuchtung-toolbox-teil-c) und die Relevanzmatrix des BAFU zu "[elektr. Haushaltgeräte - Beleuchtung, Küchengeräte](https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wirtschaft-konsum/fachinfo-daten/relevanzmatrix.pdf.download.pdf/relevanzmatrix-gesamt.pdf)".

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kriterienart** | **Kriterium** | **Nachweis** | **Bewertungsschlüssel** | **Kommentar zuhanden der Vergabestelle** |
| ZK | **Modularität**: Die offerierte Beleuchtungsinfrastruktur kann bei sich ändernden Anforderungen an die Beleuchtung um weitere Elemente erweitert werden. | Die Anbieterin nimmt zu folgenden Aspekten Stellung:  - Die Anbieterin beschreibt auf max. 2 A4-Seiten (Schriftgrösse Arial 10), welche Design-Eigenschaften dazu führen, dass die offerierte Beleuchtungsinfrastruktur modular ist. Sie geht auf folgende zwei Punkte ein: -Austauschbarkeit von Komponenten  -Möglichkeit zu Umbau und/oder Erweiterungen (Upgrade anstelle des Ersatzes der ganzen Leuchte).  - Die Anbieterin nennt Beispiele/Referenzprojekte, bei denen sich die Modularität der Beleuchtungsinfrastruktur als relevant erwiesen hat. | Anbieterin nimmt zu keinem Aspekt Stellung (0% der Pkte)  Beschrieb des modularen Produktdesigns in Bezug auf Austauschbarkeit von Komponenten (30% der Pkte)  Beschrieb des modularen Produktdesigns in Bezug auf Austauschbarkeit von Komponenten und Möglichkeiten zu Umbau und/oder Erweiterung (70% der Pkte)  Beilage eines thematisch passenden und überzeugenden Referenzbeispiels (+30% der Pkte) | Für weitere Kreislaufwirtschafts-Designanforderungen wie insbesondere die Langlebigkeit, siehe Tab "Design für KLW"  Die Referenz sollte mit einer passenden Referenz-Vorlage abgefragt werden, sodass die Vergleichbarkeit gegeben ist. Vorlagen finden Sie [hier](https://www.perimap.admin.ch/goto_bbl01_cat_14880.html). |
| ZK | **Reparatur**: Das offerierte Produkt soll durch eine Reparatur so lange wie möglich im Einsatz gehalten werden. | Die Anbieterin erläutert schriftlich folgende Punkte:  - Die Anbieterin bestätigt ihre Reparaturbereitschaft oder nennt den Partner, der die Reparatur übernimmt.  -Die Anbieterin legt einen Reparatur-Prozessbeschrieb bei und benennt die zuständige Abteilung.  -Die Anbieterin garantiert die Reparatur für mind. x Jahre. | Kein Beschrieb (0% der Pkte)  Die Reparaturbereitschaft der Anbieterin oder ihres Partners wird bestätigt (30% der Pkte)  Die Reparaturbereitschaft der Anbieterin oder ihres Partners wird bestätigt und ein Prozessbeschrieb mit der verantwortlichen Abteilung liegt bei (70% der Pkte)  Die Reparaturbereitschaft der Anbieterin oder ihres Partners wird bestätigt und ein Prozessbeschrieb mit der verantwortlichen Abteilung liegt bei und die Servicebereitschaft wird während der mind. geforderten Jahre bestätigt (100% der Pkte) |  |
| ZK | **Minimierung des Materialeinsatzes** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Eigentumserhalt** | Siehe das Kriterium im [Kapitel](#Design) "Design für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |
| ZK | **Verwertung** | Siehe die zwei Kriterien im [Kapitel](#DL) "Dienstleistungen für die Kreislaufwirtschaft" |  |  |